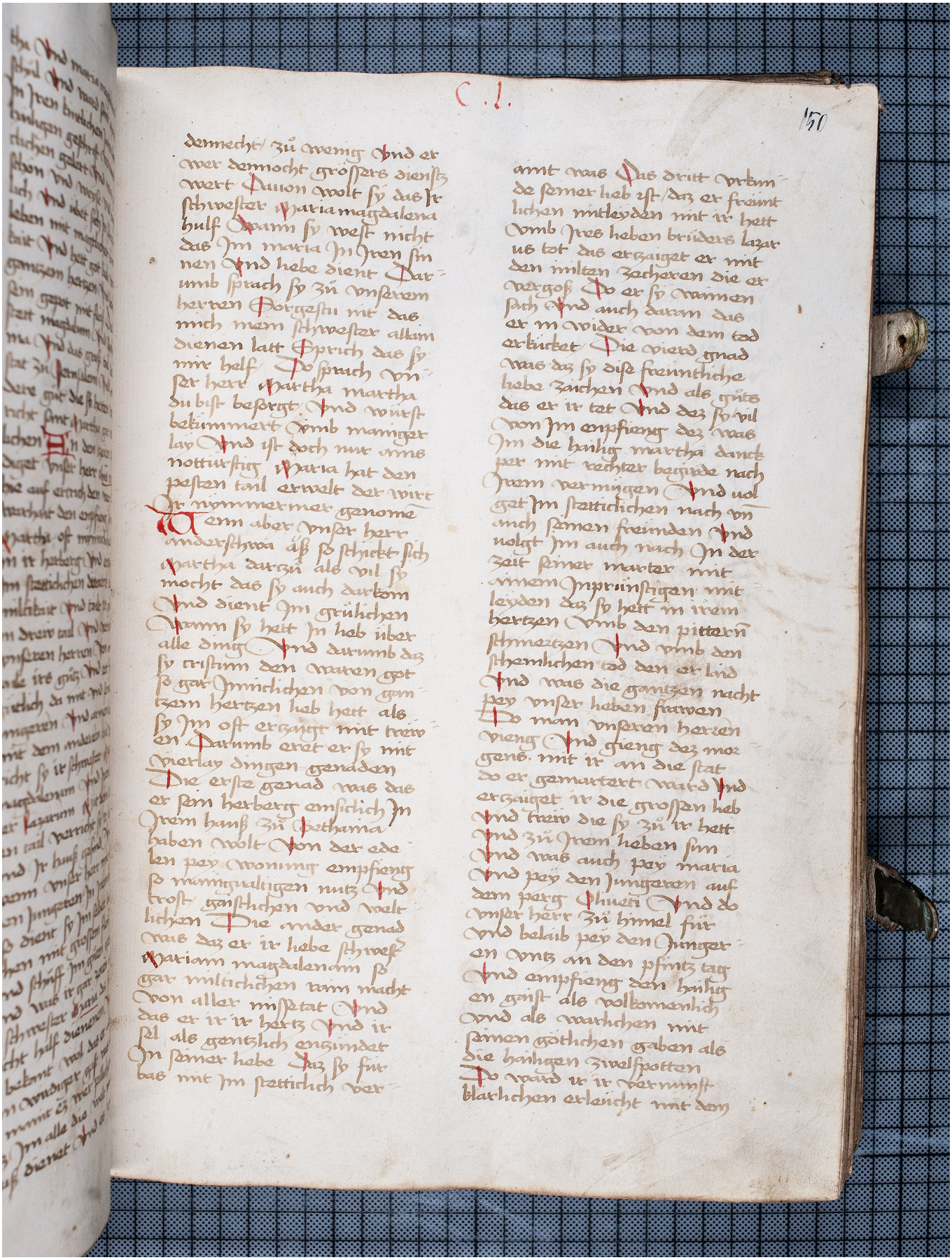
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C. l.

150

demecht/ zu wenig Vnd er
wer democht grossers dienst
wert Dauon wolt sy das ir
schwester Maria magdalena
hulf Dann sy west nicht
das Jm maria Jn Jren sin
nen Vnd hebe dient Dar
umb sprach sy zu vnserem
herren Dorgestu nit das
mich mein schwester allein
dienen latt Sprich das sy
mir helf Do sprach vn
ser herr martha martha
du bist besorgt Vnd wirst
bekummert umb manigfal
tigkait Vnd ist doch nur eins
nottürftig Maria hat den
besten teil erwelt der wirt
ir nymmermer genome
Wenn aber vnser herr
underschwa äß so schickt sich
martha darzu als vil sy
mocht das sy auch darkom
Vnd dient Jm grüchlichen
Dann sy hatt Jn hab über
alle dinig Vnd darumb das
sy cristum den waren got
so gar Jnniclichen von gan
tzem hertzen hab hett als
sy Jm oft erzaigt mit trew
en Darumb eret er sy mit
vierlay dingen genaden
Die erste genad was das
er sein herberg ensicklich Jn
Jrem hauß zu bethania
haben wolt Von der ede
len pey woning empfieng
so manigfaltigen nutz Vnd
trost geistlichen vnd welt
lichen Die ander genad
was das er ir hebe schwest
Mariam magdalenam so
gar milticlichen tum macht
von aller missetat Vnd
das er ir ir hertz Vnd ir
sel als gentzlich entzindet
Jn seiner hebe Das sy für
bas mit Jm stattlich ver
ant was Das drit vrtum
de seiner heb ist/ das er freunt
lichen mitleyden mit ir hett
Vmb Jres heben bruders lazar
us tot das erzaiget er mit
den milten zähern die er
vergoß Do er sy rainen
sach Vnd auch darum das
er in wider von dem tod
erkürtet Die vierd gnad
was das sy dise freuntliche
hebe zaichen Vnd als gnts
das er ir tat Vnd das sy vil
von Jm empfieng das was
Jm die heilig martha danck
par mit rechter begirde nach
Jrem vermögen Vnd uol
get Jm stattlichen nach vn
ach seinen freunden Vnd
volgt Jm auch nach Jn der
zeit seiner marter mit
einem Jnprünstigen mit
leyden das sy hett in irem
hertzen Vmb den pittern
schmertzen Vnd vmb den
schemlichen tod den er lid
Vnd was die gantzen nacht
pey vnser heben frawen
Do man vnseren herren
vieng Vnd gieng das mor
gens. mit ir an die stat
do er gemartert ward Vnd
erzaiget ir die grossen heb
Vnd trew die sy zu ir hett
Vnd zu Jrem heben sun
Vnd was auch pey maria
Vnd pey den Jungeren auf
dem perg Oliueti Vnd do
vnser herr zu himel für
vnd belib pey den Junger
en vntz an den pfintz tag
Vnd empfieng den heilig
en geist als volkomenlich
vnd als warlichen mit
seinen götlichen gaben als
die heiligen zwelfpotten
Do ward ir ir vernunft
blärlichen erleicht mit den